

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ercheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abonnementpreis
für drei wöchentliche Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohnau, Gute Heiser, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate:
die einpaltige Zeitspalt 10 Pf.
amtliche Inserate die Corpus-Zeile, 25 Pf.
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 21.

Freitag, den 18. Februar 1898.

11. Jahrgang.

Bürgerschule zu Aue.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in die hiesige Schule Ostern d. J. werden im Direktorzimmer des Bürgerschulgebäudes erbeten für die **Einfache** am 21. Febr. zw. 2 u. 4 Uhr,
" **Mittlere** " 22. " " 3 " 4 "
" **Höhere** " 23. " " 3 " 4 "
Vorzu legen ist der Impfschein; für die Kinder, welche auswärts geboren sind, außerdem noch die Geburtsurkunde mit Taufbescheinigung.
Aue, den 12. Februar 1898.

Reuemeister, Dir.

Aue. Hiermit wird in Erinnerung gebracht, daß das Befahren der Bodauer Gasse mit Last-, Kutsch- und sonstigen größeren Wagen bei Strafe verboten ist.

Zwiderhandlungen werden auf Grund von § 366, 10 des Strafgesetzbuches bestraft werden.

Aue, den 16. Februar 1898.

Der Rath der Stadt.

Rathsassessor Taube.

Baustellen-Verkauf.

Auf Baustellen an der Baltherswiese bezw. dem sogenannten Fischergrundstück neben der Baltherswiese (hinter der Auerhammerstraße) Regen Kaufgebote vor. Mehrgebote sehen wir bis zum **25. dieses Monats**

entgegen.
Kaufbedingungen und Lageplan können in unserem Stadtbauamte eingesehen werden.

Aue, den 15. Febr. 1898.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreßschmar.

Als Schenkende hiesiger Stadt wurden heute

Herr Carl Paul Pilz

und " Emil Richard Göhler verpflichtet.

Aue, am 15. Februar 1898.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreßschmar.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Ein interessantes und anregendes Vergnügen bildete der gefrige Volksmascottentanz im Schützenhause. Der Ballsaal, entschieden der größte, schönste, und praktischste im Auerthale, war aus prächtigster decorirter, die veränderte Stadtparkelle spielte hinter Blattpflanzen und sonstige carnevalistische Decoration verdeckt, ununterbrochen ihre lustigen Weisen, die lange Estrade rechts war in einen Rosengarten verwandelt, lauschige Plätze daneben, die grünen Wipfel mit den unzähligen rothen und weißen Blüten gewährten einen lieblichen Anblick, so recht geschaffen zum Herzen und Köpfen, die Sinne anzuregen. An den Wänden ringsum bildeten Maskenbilder und Karven, auf der Bühne zwischen grünen Blattpflanzen eine lebensgroße Puppe die Staffage für das fröhliche Treiben, in der rechten Ecke des Saales war ein Buffet errichtet, wo kostümirte Damen süßes Gebäck und edle Weine kredenzten. Es war eine noch nie hier gesehene herrliche Saaldecoraion. Die Ehre muß man Kimmel Heinrich lassen, er ist der Einzige, der oft genug tief in seine Tasche greift, um seinen Gästen was Schönes, Sehenswerthes zu bieten. Ueber 50 zum Theil kostbare Masken, waren anwesend, die sich nun dem lustigen Treiben auf dem Parquet hingaben, viele Hunderte von Zuschauern ergötzen sich an dem bunten Gewühl. 2 der besten Masken wurden prämiirt, es waren dies eine Königin der Nacht, ein kleines Verführer, die im schwarzen Sammetkleide, mit funkelnden Sternen überzät, im Gefühle ihrer Würde einherholzierte, und eine originelle Heremasse, die den Eindruck eines heruntergekommenen Lustlehrs machte. Die originellste Maske war aber das Spiegelbild eines echten Landstreichers mit lehm beschmierter Stirne, alten zerfetzten zehnmal gestickten in den Fingern steckenden Hosen, einen äußerst abgeschabten Wams, den dreieckigen Strohhut durchlöchert, um einen Gänsefüßlein durchzuführen, — der Stroch hatte also auch noch Schönheitsfleck, ein köstlicher Anblick für die Zuschauer, während die übrigen Masken nichts mit dem Manne zu thun haben wollten. Erwähnenswerth sind auch noch die schönen und kostbaren Masken der Frau Ruzita in den Stadtraben blau und gelb, einer meergrünen Puppenfee, deren äppige Formen in dem leichten Gewande recht zur Geltung kamen, ein ungarischer Edelmann in kostbarem österreichischen Costüm. Die Demaskirung brachte natürlich manche hübsche Ueberraschungen. Bis in die ersten Morgenstunden währte das fröhliche Treiben und trennte man sich nur ungern von der gastlichen Stätte. Frau Kimmel aber muß man für das gelungenen Arrangement dieses einzigen öffentlichen Maskenballs im Auerthal nur erdennlich sein.

Die königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg macht bekannt: Gleichwie in der Stadt ist auch in unserer Umgebung die Hundesperrverordnung. Am 1. Februar 1898 ist ein großer, weißer Jagdhund mit schwarzen Flecken auf dem Kopfe und dem Rücken, ca. 6 Jahre alt, in Lauter, nachdem derselbe frei umhergelaufen war, gewidert und durch behördliche Untersuchung die Thierart bei demselben festgestellt worden.

Derselbe Hund ist am 31. Januar l. J., vom Herrschaftsberg her kommend, in dem Fabrikhofe der Reichs'schen Fabrik in Aue gesehen worden.

Es wird daher für die Orte Lauter, Bodau, Auerhammer, Oberpanssenfeld, Bernsdorf, Betschdorf, Neuwelt, Ober- und Unterpanssenfeld, Neudorf, Schorlau, Ober- und Nieder-

Schlema, Alheroda, Niederhänitz und die Gutsbezirke Burghardtswald, Oberpanssenfeld, Unterpanssenfeld, Niederpanssenfeld, Oberpanssenfeld, Poppenswald, Niederpanssenfeld, Alheroda, sowie die Staatsforstreviere Lauter und Bodau bis zum 8. Mai 1898 die Jagdgun aller Hunde angeordnet. Die beehrlichten Ortsbehörden haben innerhalb ihrer Bezirke sofort das weitere Nöthige vorzunehmen.

Öffentliche Stadtverordnetenversammlung zu Aue, am 16. Februar 1898.

Voritz: Herr Fabrikant Ernst Papst. Für die Bibliothek der Realschule und der Bürgerschule wurde der Ankauf des Werkes „Aus dem Leben des Königs Albert und der Königin Carola“ genehmigt. — Für die Bürgerschule fand die Anschaffung von 25 neuen Schulbänken Genehmigung. — Die Herstellung einer Speise- und Wascheinrichtung in der Gasanstalt für deren Arbeiter wurde beschlossen. — Dem Rathschlusse, den Adolph Beyer-Stoll massiv auszubilden, trat man bei. — Um die Stadtgemeinde vor Schäden auf Grund des Haftpflichtgesetzes zu schützen, erklärte man sich einverstanden, daß eine Versicherung gegen Haftpflichtfälle eingegangen werde. — Die Aufnahme einer weiteren Anleihe in Höhe von 1 1/2 Millionen Mark bei 3 1/2 % Verzinsung und 1/2 % Tilgung beim Landw. Creditverein für das Königreich Sachsen in Dresden wurde beschlossen.

Standesamtliche Nachrichten von Aue, vom 1. bis 15. Februar 1898.

Geburten: Dem Handarbeiter Heinrich Robert Kraus 1 S. — dem Zimmermann Friedrich Anton Becker 1 S. — dem Maschinenbauer Ernst Louis Mehlhorn 1 S. — dem Kaufmann Gustav Hermann Beda 1 S. — dem Steinmetz Karl Emil Jermisch 1 S. — dem Bäckermeister Julius Ernst Krahl 1 S. — dem Eisendreher Friedrich Hermann Siedel 1 S. — der Gorninaberin Emilie Pauline verw. Trepte geb. Goldbach 1 S. — dem Bahnarbeiter Wilhelm Richard Reuber 1 S. — dem Gefchirrführer Wilhelm Heinrich Bößler 1 S. — dem Schneider Max Heymann 1 S. — dem Fabrikarbeiter Friedrich Max Bräbner 1 S. und 1 T. (Zwillinge) — dem Schugmann Carl Hermann Pfl 1 S. — dem Handarbeiter Ernst Hermann Olsener 1 S. — dem Handarbeiter Friedrich Gustav Schwabe 1 S. — dem Fabrikarbeiter Ernst Louis Heymann 1 S. — dem Former Carl Hugo Sternkopf 1 S. — der unverehelichten Weberin Marie Alma Seimann 1 S. — dem Tischler Edwin Albert Oberlein 1 S. — dem Schuhmachermeister Carl Friedrich Hermann Schäfer 1 S. — dem Brenner Johann Friedrich Schentler 1 S. — der unverehelichten Cartonagenarbeiterin Auguste Wilda Meißner 1 S. — dem Fabrikarbeiter Gustav Hermann Pähler 1 S. — dem Fabrikarbeiter Ernst Louis Stiehler 1 S.

Aufgebote: Der Fabrikant Gustav Hermann Georg Meyer mit der Plätterin Anna Pauline Lacoita — der Fabrikarbeiter Hermann Dekar Landsberger mit der Plätterin Marie Anna Döbler — der Kleinrenter Johann Gottbold Fetz mit der Stepperin Auguste Marie Clement. — Eheschließungen: Der Bäder Carl Gustav Ebert mit der Hauswirthin Anna Auguste Janhänel — der Fabrikarbeiter Friedrich Hermann Töpfer mit der Wirthschaftsgesellsin Auguste Wilhelmine Döng.

Sterbefälle: Anna Alma, T. d. Eisenhoblers Louis Friedrich Richter, 4 M. 17 T. alt. — Paul Albert, S. d. Feuermanns Theodor Clemens Pötel 9 M. 13 T. alt. — Ernst Willy, S. d. Eisendrehers Ernst Louis Böhm, 5 M.

12 T. alt. — der Schuhmachermeister Carl Eduard Auerwald, 63 J. 9 M. 20 J. alt. — Max Felix, S. d. Hausmanns Heinrich Anton Ullmann, 5 M. 21 T. alt. — der Schuhmachermeister Carl Friedrich Winkler, 77 J. 11 M. 20 T. alt. — Frieda Carola, T. d. Formers Carl Hugo Sternkopf, 2 T. alt. — Paul Otto S. d. Eisenhoblers Carl Otto Hofmann, 5 M. 23 T. alt. — Gustav Carl, S. d. Müllers Friedrich Ferdinand Otto, 1 M. 10 T. alt. — Otto Richard, S. d. Steiners Friedrich Beder, 10 M. 10 T. alt.

1734. Schlimme Erzeugnisse der fortschreitenden

Cultur sind die im steten Wachsthum begriffene neurasthenischen Krankheitsformen. Neurasthenie bedeutet Verlust und Erschlaffung der Nervenkraft und äußert sich durch krankhafte Aufregung und Furchtsamkeit, geistige Depression abnorme Geräusche im Kopf und Ohren, Schwäche des Rückgrats und Zittern der Extremitäten nach geringer Anstrengung u. andere charakteristische Erscheinungen. Sie resultirt aus den naturwidrigen und schädlichen Einflüssen, welche die Lebensbedingungen der heutigen Zeit mit sich bringen und wird in ihren Anfangsstadien bekämpft durch Rückkehr zum normalen Leben. Wo jedoch bereits ernstere Symptome auftreten, da bedarf es einer gründlichen naturgemäßen Behandlung, und diese bietet jedem Kranken die Sanjana-Heilmethode. Zahlreiche Erfolge beweisen den hohen Werth dieses Heilverfahrens. Herr Francois Boos zu Thann (Ober-Elsas), Weihergasse 8, erklärt: Der Sanjana-Heilmethode verdanke ich meine ganze Erztanz, denn ich bin durch das Sanjana-Institut zu London S. E. wiederum arbeitsfähig gemacht u. zu meiner Kraft und Gesundheit gelangt. An Körpergewicht habe ich während der Kur um 10 Kilo zugenommen! Ich werde stets bemüht sein, die Sanjana-Heilmethode zu empfehlen. Dieses Beispiel steht keineswegs vereinzelt da, vielmehr bietet die Sanjana-Heilmethode zahlreiche weitere glückliche Heilungen schwerer Hals-, Lungen-, Nerven- und Rückenmarksleiden. Wer der Hilfe bedarf, verlange kostenfrei die Sanjana-Heilmethode. Man bezieht dieses durch Zeit und Erfahrung bewährte Heilverfahren unentgeltlich durch den Secretär des Sanjana-Instituts Herrn R. Görke, Berlin S. W. 47.

Seiden-Damaste Mk. 1.35 bis 15.00 per Meter

farbige, Genueve-Weberei von 75 Pl. bis 115 Pl. p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei im Haus. Muster umgehen.

G. Heunberger's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.), Zürich.

6 Meter Frühjahrs- u. Sommerstoff f. M. 1.80 Pf.

Muster auf Verlangen franco ins Haus. — Robestüber gratis.
6 Meter Waschtuch zum Kleid für M. 1.80 Pf.
6 " Sommer Neuenutü " " " 2.10 "
6 " " " " " " 2.70 "
6 " " " " " " 3.90 "
6 " " " " " " " 3.90 "
Moderne Kleider u. Blusenstoffe in größter Auswahl
verfenden in einzelnen Metern franco ins Haus. 2
OETTINGER & Co., Frankfurt am Main, Versandhaus.
Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug
für M. 3.75, Cheviots u. ganz. Anzug für M. 5.25.

Dr. med. Hope,

homöopathischer Arzt in Halle a. S.
Auch brieflich.